



imug | rating

Nachhaltiges Investment Newsletter **Dezember 2017**

01 **Divestment durch katholische Anleger:**
imug & das GCCM laden zum Webinar am 25.01.2018

02 **Neuer Kunde:**
SDG Investments Plattform

03 **imug bond sonar:**
Update der Kriterien

04 **Neue Mitarbeiterin:**
Melissa Schünemann

05 **Vigeo Eiris:**
Studie zu Steuertransparenz

06 **Zwei Jahre nach Paris:**
Klimawandel und die Anstrengungen von Unternehmen

07 **Vigeo Eiris:**
ILO-Studie auf Basis von Vigeo Eiris Daten

08 **NKI-Studie:**
Nachhaltige Kapitalanlage bei Privatanlegern

Vorab



Sehr geehrte Damen und Herren,

im imug betrachten wir nachhaltiges Investment ja bereits seit längerem als den langfristigen Megatrend in der Finanzbranche. Diese Auffassung scheint sich nun langsam aber sicher auch andernorts durchzusetzen. Ob das mit 1.000 Teilnehmern überbuchte PRI Großereignis in Berlin, der erste sogenannte „Sustainable Finance Gipfel“ unter Schirmherrschaft des Bundesfinanzministeriums in Frankfurt oder die Schaffung eines deutschen „Hubs for Sustainable Finance“ (H4SF) unter Beteiligung des Rats für nachhaltige Entwicklung (RNE) und Deutscher Börse – 2017 hat sich die Zahl der Aktivitäten und Initiativen rund ums nachhaltige Investieren rasant erhöht. Darüber hinaus wartet die Branche auch noch gespannt auf die abschließenden Empfehlungen der von der Europäischen Kommission ernannten „High-Level Expert Group on Sustainable Finance“ an die europäische Politik.

Für das imug, unseren Partner Vigeo Eiris und auch unsere zahlreichen Kunden ist das zunächst einmal nicht nur eine verdiente Anerkennung der bisherigen – offensichtlich doch wegweisenden – Aktivitäten, sondern auch dankbar genutzter Rückenwind für die Vermarktung bestehender eigener nachhaltiger Angebote. Gleichzeitig stellen sich aber auch neue Herausforderungen: Schließlich steigt mit einem Marktwachstum nicht nur die Nachfrage an – es drängen auch viele neue Anbieter und Produkte auf einen immer unübersichtlicher werdenden Markt für nachhaltige Geldanlagen.

In dieser Situation ist es unseres Erachtens nach ratsam, sich selbst treu zu bleiben: Für imug rating stehen unverändert solides Handwerk, ein wertebasierter, umfassender ESG-Researchansatz und erstklassiger Kundenservice im Vordergrund. Die Zahl der Kunden, die diese Positionierung wertschätzen, ist auch in diesem Jahr weiter gestiegen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in einem sicherlich spannenden und für das Thema Nachhaltiges Investment richtungsweisenden Jahr 2018.

Über unsere weiteren zahlreichen Aktivitäten informiert Sie wie gewohnt dieser Newsletter. Ich wünsche eine informative Lektüre und anschließend einen erfolgreichen Jahresabschluss-Spurt!

Axel Wilhelm
Leiter imug rating

Divestment durch katholische Anleger: imug & das Global Catholic Climate Movement (GCCM) laden zum Webinar am 25.01.2018

Nachdem wir in unserem letzten Newsletter zu den Aktivitäten des GCCM sowie den Beiträgen der imug rating Kunden hierzu berichteten, wollen wir dieses Thema auch in diesem Newsletter noch einmal aufgreifen. Unter dem Eindruck der Weltklimakonferenz und dem wachsenden Momentum für kollektive Initiativen zum Klimaschutz laden imug rating & das GCCM am 25.01.2018 um 15 Uhr zu einem gemeinsamen Infowebinar für interessierte katholische Institutionen ein. Neben einer Vorstellung der bisherigen und anstehenden Aktivitäten des GCCM berichten die Bank im Bistum Essen und die Bank für Kirche und Caritas in kurzen Snapshots zu den eigenen Maßnahmen im Bereich klimaverträgliche Kapitalanlagen. Ein Einblick in die Leistungen von imug & Vigeo Eiris im Bereich Nachhaltigkeitsresearch zu Klimathemen rundet das Informationsangebot ab und öffnet den Raum für offenen Austausch unter Kollegen & Partnern. Parallel wird das Divestment Investor Toolkit der GCCM vorgestellt und dabei die Fallbeispiele der Darlehnskasse Münster eG, der LIGA Bank eG, der Pax-Bank eG und der BKC vorgestellt. Nachdem am 04. Oktober 2017 **40 katholische Institutionen weltweit** unter Führung des GCCM das Divestment aus fos-

silen Energieträgern bekanntgegeben haben, darunter die Bank für Kirche und Caritas (BKC) aus Paderborn, rufen imug rating und GCCM dazu auf, an der nächsten gemeinsamen Divestment Verkündung im April 2018 teilzunehmen und weitere erfolgreiche Praxisbeispiele für eine globale Klimabewegung zu schaffen.

Sie arbeiten in einer katholischen Institution und haben Interesse an einer Teilnahme am 25.01.2018?

Anmeldung und nähere Informationen erhalten Sie bei:

Natalie Mattheis
Team Assistant Accounting & Clients
imug rating

mail: mattheis@imug.de
fon: 0511 1219630



Neuer Kunde: SDG Investments Plattform

Die SDG INVESTMENTS® PLATTFORM nutzt das Nachhaltigkeits-Research des imug, um geeignete Investitionen in Projekte zu identifizieren, die sich an den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen orientieren. Die Plattform wird von der SDG INVESTMENTS GmbH betrieben und will Unternehmer, deren Projekte eine nachweisbar positive Wirkung im Sinne dieser Ziele haben und eine Finanzierung für die Umsetzung ihrer „SDG kompatiblen“ Projekte benötigen, mit Investoren zusammen bringen, die eine wirkungsorientierte Kapitalanlage suchen. Diese Investoren wiederum sollen auf der Plattform vorgeprüfte, investierbare Finanzierungs- und Anlageprodukte finden.

Alle Finanzierungs- und Anlageprodukte, die sich für die Plattform bewerben, werden vom imug einer sogenannten SDG - Ersteinschätzung unterzogen. Projekte können sich ferner freiwillig einer umfassenden 360° Impact Wirkungsmessung unterziehen.

Frank Ackermann und Lars Hunsche, die Initiatoren und Geschäftsführer der SDG INVESTMENTS GmbH: „Wir wollen mit

der Plattform neue Maßstäbe für transparente und nachhaltige Projektfinanzierungen und Anleiheemissionen setzen. Investoren, die sich auf der Plattform registrieren, werden pro-aktiv über für sie passende Investmentmöglichkeiten informiert. Das führt zu einer erheblichen Effizienzsteigerung im Investmentprozess. Die Einschätzungen von imug rating zur tatsächlichen SDG Erreichung liefern dabei uns und unseren Investoren einen wertvollen Hinweis zur nachhaltigen Qualität der angebotenen Investitionen.“

Weitere Informationen zu der Plattform finden sie unter:
www.sdg-investments.com



imug bond sonar: Update der Kriterien

Im imug bond sonar bewertet imug rating momentan bis zu 160 Banken und andere Emittenten von gedeckten und ungedeckten Anleihen. Die Methodik basiert dabei zunächst auf der klassischen Bewertung von Umwelt-, Sozial- und Governancekriterien, ist jedoch speziell an die Geschäftsaktivitäten von Finanzinstituten angepasst. Der Ansatz folgt strikt den Leitprinzipien Materialität und Nachhaltigkeits-Impact im Sinne der volkswirtschaftlichen Kernfunktionen Losgrößen-, Risiko- und Fristentransformation. Dies bedeutet konkret, dass im Mittelpunkt der Analyse die Nachhaltigkeit im Kerngeschäft der Banken steht – also Kreditvergabe, Finanzierungen und Investments – denen als Korrektiv 30 Bereiche kontroverser Geschäftsaktivitäten und kontroversen Geschäftsgebarens gegenüberstehen. Im Jahr 2017 hat imug rating aktuelle Entwicklungen in der Finanzwelt aufgegriffen und die Bewertungskriterien noch stärker auf das Kerngeschäft von Banken ausgerichtet. So nimmt die Betriebsökologie der Banken weiterhin nur einen geringfügigen Teil der Bewertung ein während vor allem die Bereiche Governance und Produkte als wesentliche Nachhaltigkeitshebel noch stärker als zuvor in der Vordergrund rücken. Neben den Kriterien zu Korruptionsbekämpfung, Geldwäsche, Betrug, der Vergütung von Risikoträgern, Steuervermeidung, integriertes ESG-Risikomanagement sowie dem verantwortungsvollen Umgang mit Privatkunden zeigt sich dies auch in einer neuen Struktur des Produktbereichs. Hier wurde der Trend zu einer gestiegenen Sensibilisierung und Akzeptanz der letzten Jahre aufgenommen, um noch dezidierter auf die jeweiligen sozial-ökologischen Zielkonflikte in einzelnen Branchen hinzuweisen und deren Be-

rücksichtigung zu bewerten. Die Prüfung der Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten, ein Verbot kontroverser Waffen sowie die Erfassung und Messung der Umweltwirkung im Kerngeschäft fungieren als Primat für ein verantwortungsvolles und zukunftsfähiges Bankengeschäft und werden besonders ausführlich bewertet. Konventionelle Rüstungsgüter sowie ethische Kontroversen, die aus Finanzierungsaktivitäten des Emittenten in den Bereichen Alkohol, Glücksspiel, Pornografie, Tabak, Gentechnik sowie Tierwohl herrühren, sind ferner weiterhin Teil der Bewertung. Mit der altbewährten Herangehensweise an die Deckungsstockbewertung für Hypotheken-, Schiffs- und öffentliche Pfandbriefe auf Basis einer detaillierten Betrachtung des jeweilig refinanzierten Finanzierungsgeschäfts bietet das imug bond sonar ein einmaliges Werkzeug für die Nachhaltigkeitsbewertung von Finanzinstituten.

Bei Fragen zum Thema wenden Sie sich bitte an:

Jan Köpper
Head of Client Relations
imug rating

mail: koepper@imug.de
fon: 0511 1219628



Neue Mitarbeiterin: Melissa Schünemann

Seit Oktober 2017 unterstützt Melissa Schünemann das imug rating Team. Ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Development & Environment absolvierte sie an der Leibniz Universität Hannover. Im Rahmen ihrer Masterarbeit nahm sie in einem Entwicklungsland an einer Haushaltsdatenerhebung teil und sammelte im Anschluss erste Berufserfahrung im Projektmanagement einer Bank. Frau Schünemann ist als Sustainability Analyst im Arbeitsbereich imug rating u. a. für das Rating von Bankanleihen nach ESG-Kriterien zuständig.

Melissa Schünemann
Sustainability Analyst
imug rating

mail: schuenemann@imug.de
fon: 0511 1219659



Vigeo Eiris: Studie zu Steuertransparenz

Nach den Enthüllungen der sogenannten „Paradise Papers“ durch ein internationales Mediennetzwerk sind Fragen der Steuertransparenz und der Präsenz von Unternehmen in Schattenfinanzplätzen mal wieder ganz oben auf der Agenda von Politik und Medien. Keine Überraschungen bergen die Mechanismen der Steuervermeidung und Steuerhinterziehung, die in den „Paradise Papers“ beschrieben werden für Vigeo Eiris und imug rating, die das Thema schon länger im Fokus hatten und weiter haben werden. Kurz vor der Veröffentlichung der jüngsten „leaks“ hat Vigeo Eiris zudem die Studie [„To what extent do companies report on their tax payments?“](#) veröffentlicht, in der Ergebnisse des Vigeo Eiris Ratings zu Steuerfragen zusammenfassend analysiert werden. Die Ergebnisse bestätigen den generellen Befund der „Paradise Papers“: Die Berichterstattung von international tätigen Unternehmen zu ihrer Steuerpflicht ist unzureichend und weist immer noch große Lücken auf: Nur 2,5 Prozent (!) aller analysierten Unternehmen richten sich nach den Vorgaben der OECD zur Offenlegung von Gewinnen und Steuerzahlungen. Dadurch verschleiern ein Großteil der Unternehmen häufig ihre tatsächlichen Gewinne und damit Steuerschuld - und dies hat Konsequenzen: Diese treffen nicht zuletzt Entwicklungs- und Schwellenländer, die die Gelder besonders nötig haben, etwa für die Erreichung der Sustainable Development Goals der UN. Allein den Entwicklungs- und Schwellenländern entgehen durch Steuervermeidung und Steuerhinterziehung pro Jahr, nach Schätzungen der UN und des IWF, zwischen 70 und 200 Milliarden Euro pro Jahr. In der Studie werden neben den Ergebnissen

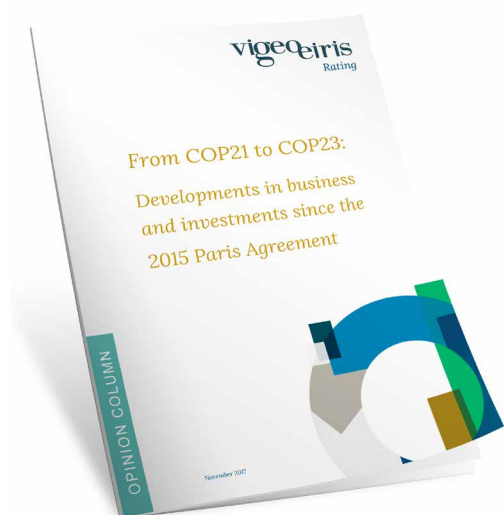
aus der Vigeo Eiris Datenbank, die mit Fallbeispielen illustriert werden, auch aktuelle Anstrengungen der Politik dargestellt, womit die Studie einen wertvollen Überblick über die komplexe Thematik bietet.

Eine exponierte Position in dieser Thematik nehmen Finanzinstitute ein, weshalb imug rating bereits seit Beginn des imug bond sonar eine ausführliche Steuerrichtlinie und die Länderberichterstattung von Finanzinstituten analysiert. Im Laufe der vergangenen fünf Jahre haben sich die durchschnittlichen Bewertungen nicht zuletzt aufgrund regulatorischer Vorgaben leicht verbessert, jedoch erreichen nur sehr wenige Finanzinstitute ein „gut“ oder besser. Im Bereich der Kontroversen ist die Steuerproblematik im imug bond sonar eines der Kontroversthemata mit der größten Fallzahl und den schwerwiegendsten Fällen.

Informationen zum Steuerkriterium im imug bond sonar finden Sie unter: www.imug.de



Zwei Jahre nach Paris: Klimawandel und die Anstrengungen von Unternehmen



Ein weiteres Thema der Nachhaltigkeitsdebatte steht diese Wochen ganz oben auf der Agenda: Beim COP23 in Bonn, dem zweiten Klimagipfel nach dem Pariser Abkommen 2015 zur Reduzierung der Treibhausgase, wurden weitere Schritte zur Begrenzung der Erderwärmung besprochen. Diese sind nach dem angekündigten Ausstieg der USA auch dringend nötig. Wie gut die letzten zwei Jahre von Unternehmen hinsichtlich dieses Ziels genutzt wurden, analysiert Vigeo Eiris in der Publikation [„From COP21 to COP23: developments in business and investments since the 2015 Paris Agreement“](#). Darin finden sich Best-Practice Beispiele aus der Vigeo Eiris Datenbank genauso wie Ergebnisse von Umfragen, die Investoren weltweit nach ihrer Zufriedenheit mit der Offenlegung von klimarelevanten Daten durch Unternehmen befragten.

Vigeo Eiris: ILO-Studie auf Basis von Vigeo Eiris Daten

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) hat die Einhaltung von freiwilligen Verpflichtungen zu Arbeitsrechten durch Unternehmen auf Basis von Vigeo Eiris Daten untersucht. Eines der Ziele der Studie ist es, herauszufinden, auf welche Weise CSR-Anstrengungen von Unternehmen die Einhaltung von Arbeitsrechten weltweit vorangebracht haben und wo noch Lücken vorhanden sind. Für die Analyse der Einhaltung von Arbeitsrechten untersucht die Studie fünf Themen aus dem Vigeo Eiris Rating genauer, darunter auch die Integration von sozialen Kriterien in der Lieferkette und die sozio-ökonomischen Folgen von Unternehmenstätigkeiten. Vigeo Eiris wurde unter anderem für die Studie ausgewählt, da sie im Vergleich zu anderen ESG-Ratingagenturen einen stärkeren normativen Ansatz verfolgt und die Bewertungen in den Augen der ILO somit für die Studie geeignet sind. Aufschlussreich sind vor allem die unterschied-

lichen Ergebnisse zwischen Sektoren und Ländern, die nicht alle überraschen, aber in einigen Bereichen neue Einblicke in Zusammenhänge liefern, beispielsweise die Verteilung von Kontroversen im Bereich Arbeitsrechte.

Die Studie kann in vollem Umfang hier heruntergeladen werden: www.ilo.org



NKI-Studie: Nachhaltige Kapitalanlage bei Privatanlegern

Im Auftrag des Instituts für nachhaltige Kapitalanlagen (NKI) hat das Marktforschungsinstitut GfK im Rahmen einer repräsentativen Befragung insgesamt 1.694 Finanzentscheider in Privathaushalten in Deutschland zu ihren Einschätzungen zu einer nachhaltigen Kapitalanlage befragt. Vier von zehn Privatanlegern in Deutschland finden nachhaltige Kapitalanlage so attraktiv, dass sie ihr Geld dort investieren würden. Für ein solches Investment haben sich bislang aber nur 4,8 Prozent der im Rahmen der Umfrage befragten Privatanleger entschieden. Dabei verhindern insbesondere ein unzureichendes Informationsangebot und die Transparenz über Inhalt und Wirkung, dass mehr Privatanleger ihr Geld auch tatsächlich nachhaltig investieren. Detaillierte Ergebnisse zu Motiven und Schwerpunkten von nachhaltigen Geldanlagen von Privatanlegern finden Sie in der Studie. Informativ sind auch die dort dargestellten Überblickszahlen zu nachhaltigen Geldanlagen weltweit und die Ergebnisse zu verschie-

denen Anlegertypen. Als Fazit fordert die Studie eine stärkere Berücksichtigung der Wirkungsmessung nachhaltiger Geldanlagen und die Ausweitung des Angebots durch die Finanzmarktakteure, die nach Ansicht der Studie zu häufig auf die mangelnde Nachfrage durch die Anleger verweist.



Mehr Infos zur Studie
finden Sie unter:
www.nk-institut.de

Patrick Weltin

mail: weltin@imug.de

fon: 0511 1219629



© imug | rating, 2017

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Newsletter haben,
so schicken Sie uns bitte eine E-Mail an investment-news@imug.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Newsletter weiterempfehlen.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen,
senden Sie bitte einfach eine E-Mail mit dem Betreff „unsubscribe“ an
investment-news@imug.de

Der imug Newsletter erscheint sechsmal jährlich.

imug Beratungsgesellschaft mbH

Postkamp 14a

30159 Hannover

fon: 0511 121960

fax: 0511 1219695

web: www.imug.de